

Größte PV-Anlage für Eigenverbrauch

[16.05.2022] enercity baut Hannovers größte Photovoltaikanlage für den Eigenverbrauch. Der Strom der 940-Kilowatt-Anlage wird vom Maschinenbauer Troester genutzt. Die mehr als 2.300 PV-Module erzeugen Strom für neun Cent pro Kilowattstunde.

Auf den Hallendächern des hannoverschen Unternehmens Troester stellt enercity Hannovers derzeit größte Photovoltaikanlage für den Eigenverbrauch fertig. Mit einer Gesamtleistung von 940 Kilowatt peak (kWp) entsteht das nächste PV-Großprojekt von enercity in der Region. Das teilen beide Unternehmen mit. Erst im März hatte der Energiedienstleister den Bau einer 600 kWp-starken Anlage auf dem Dach eines hannoverschen Möbelhauses bekanntgegeben. Ziel von enercity ist es, gemeinsam mit seinen Kundinnen und Kunden die Stromerzeugung aus Sonnenkraft zu erhöhen und die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu senken. Kürzlich hatte Troester, ein Hersteller von Maschinen und Anlagen zur Kautschuk- und Kunststoffverarbeitung, enercity mit der Errichtung der PV-Anlage an seinem Firmensitz und Produktionsstandort in Hannover-Wülfel beauftragt. Bis zur geplanten Inbetriebnahme im Sommer 2022 belegt enercity zwei Hallendächer von Troester mit insgesamt mehr als 2.300 PV-Modulen auf 4.000 Quadratmetern. „Wir freuen uns auf die Anlage, die einen bedeutenden Schub für die Energiewende in der Landeshauptstadt und die Energiesicherheit unseres Unternehmens bringen wird“, erklärt Bernd Pielsticker, Geschäftsführer von Troester.

„Das partnerschaftliche Projekt zeigt, wie wir unsere Kundinnen und Kunden auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft begleiten. Dauerhafte und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftsbeziehungen führen in erster Linie zu mehr Effizienz. Dies wiederum schafft einen spürbaren Mehrwert für Troester, unsere Umwelt, unsere Gesellschaft und unser Unternehmen“, sagt enercity-Vorstandsvorsitzende Susanna Zapreva. Troester wird durch die PV-Installation jährlich mehr als 250 Tonnen CO₂ einsparen und zudem etwaige steigende Strombezugskosten abfedern. Für die rechnerische Mindestlaufzeit von 25 Jahren können die Stromerzeugungskosten für den eigenverbrauchten Anteil somit als fixe Größe einkalkuliert werden. Aufgrund ihrer Größe wird die Anlage Solarstrom für unter neun Cent pro Kilowattstunde produzieren. Der Aufbau ist als Eigenverbrauchsanlage ausgelegt. Nicht selbst benötigter Strom wird von enercity abgenommen. Dabei übernimmt enercity für Troester weitere Serviceleistungen wie die Direktvermarktung der Einspeisung an der Strombörse sowie Wartung, Instandhaltung und Betriebsführung. Zudem kümmert sich enercity um die Herkunftsnachweise aus der Überschusseinspeisung der Anlage.

(ur)